Fahrerlaubnisrecht

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

EPHK a.D. Bernd Huppertz

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Hinweis

- **Die pptx stellt lediglich die persönliche Meinung des Autors dar und nicht –auch nicht teilweise- die Meinung der Hochschule für Polizei […] NRW oder einer Polizeibehörde. Die pptx erhebt auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellt keine Musterlösung dar.**
- **Für eine Rechtsberatung iSe umfassenden Einzelfallprüfung ist weiterhin ein professioneller Rechtsbeistand unabdingbar.**

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Sachverhalt

- **Der 17jährige ist Inhaber der Fahrerlaubnis Klasse B und nimmt am „Begleiteten Fahren“ teil. Er stellt mit Zustimmung seiner Eltern den Antrag, vorzeitig ohne Begleitung zumindest zu seiner Ausbildungs- und Schulungsstätte fahren zu dürfen.**

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Normtext

- **Die nach Landesrecht zuständigen Behörden können in bestimmten Einzelfällen oder allgemein für bestimmte Antragsteller Ausnahmen von den Vorschriften der FeV genehmigen.**
- **Ausnahmen vom Mindestalter setzen die Zustimmung der gesetzlichen Vertreter voraus.**
- **Die Genehmigung von Ausnahmen […] kann mit Auflagen verbunden werden.**

§ 74 FeV

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Zuständigkeit

- **Die nach Landesrecht zuständigen Behörden können […] Ausnahmen von den Vorschriften der FeV genehmigen.**

§ 74 I FeV

- **Die FeV wird […] von den nach Landesrecht zuständigen unteren Verwaltungsbehörden oder […] den Fahrerlaubnis-behörden ausgeführt.**
- **Die zuständigen obersten Landesbehörden und die höheren Verwaltungsbehörden können diesen Behörden Weisungen auch für den Einzelfall erteilen.**

§ 73 I FeV

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Zuständigkeit

- **Verordnung über Zuständigkeiten im Bereich Straßenverkehr NRW, Abschnitt1, Teil 7, §§ 21-27**

GVBl. NRW 28.10.2025

- **Die Kreisordnungsbehörden sind zuständig für die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen nach § 74 Absatz 1 Nr. 1 der FeV von den Vorschriften von § 10 I u. 3 FeV über das Mindestalter.**

§ 23 Nr. 7 b) ZustVO NRW

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Zuständigkeit

- **Verwaltungsvorschriften**
  - **Selbstbindung der Verwaltung**

… bedeutet, dass eine Behörde bei gleichen oder ähnlichen Fällen an ihre eigenen früheren Entscheidungen und Verwaltungs-vorschriften gebunden ist.

BVerwG
NJW 1996, 1766

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Zuständigkeit

- **Verwaltungsvorschriften**
    - **Selbstbindung der Verwaltung**

- **NRW**
- **Erlass Ministerium für Bauen und Verkehr v. 17.12.2008 (Az.: III-6-2101/2.1) über „Ausnahmen vom vorgeschriebenen Mindestalter bei der Führerscheinklasse B“ Bestätigt durch Erlass des Ministeriums für Umwelt. Naturschutz und Verkehr NRW vom 15.07.2024 (Az.: 58.88.02.08-001001)**

- **Schleswig-Holstein**
- **Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr idF v. 11.07.2022 (Az.: 432-644-775/2022-33671/2022**

- **Bayern**
- **Schreiben des Bay. Staatsministeriums des Innern […] und des Bay. Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr v. 01.04.2020 (Az.: C4-3615-0-4365) Vollzug der Fahrerlaubnisverordnung**

- **Arbeitsanweisung des niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr vom 16.10.2007 zu § 10 FeV**

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Zuständigkeit

- **Verwaltungsvorschriften**
  - **Selbstbindung der Verwaltung**
    - **Verwaltungsvorschriften sind abstrakt-generelle Regelungen innerhalb der Verwaltungsorganisation, die von übergeordneten Verwaltungsinstanzen an nachgeordnete Behörden ergehen und die dazu dienen, Organisation und Handeln der Verwaltung (z.B. Norminterpretation, Ermessensausübung, Verwaltungsverfahren, Geschäftsverteilung) zu bestimmen.**

Heintzen, Verwaltungsvorschrift (Vorlesung)

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Zuständigkeit

- **Verwaltungsvorschriften**
  - **Selbstbindung der Verwaltung**
    - **Der Erlass hat ermessenslenkende Wirkung.**
    - **Der Erlass soll eine landesweit einheitliche Verwaltungspraxis sicherstellen.**
    - **Er ersetzt jedoch nicht die Ermessens-ausübung im Einzelfall.**

Erlass NRW
17.12.2008 Nr. 2
Az.: III,6-2021/2.1

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Zuständigkeit

- **Verwaltungsvorschriften**
  - **Selbstbindung der Verwaltung**
    - **Grundsätzlich sind die Verwaltungsbehörden befugt, ermessensleitende Verwaltungsvorschriften oder Richtlinien zu erlassen, deren Sinn es ist, das Ermessen in gleichgelagerten Fällen zu regulieren und zu vereinheitlichen und somit dem Gleichbehandlungsgebot Rechnung zu tragen.**

Haakh, Ermessen 3/2011

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Zuständigkeit

- **Verwaltungsvorschriften**
  - **Selbstbindung der Verwaltung**
    - **Der Erlass stellt eine behördeninterne Richtlinie dar, die keine Außenwirkung hat.**
    - **Er bindet die Behörden aus Gründen der Gleichbehandlung gemäß Art. 3 GG.**

VG Köln, Urt. v. 14.3.2008 (4 K 3217/06)

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Zuständigkeit

- **Verwaltungsvorschriften**
  - **Selbstbindung der Verwaltung**
    - **Grundsätzlich darf sich die Behörde bei der Ermessensausübung ermessenslenkender Verwaltungsvorschriften bedienen. Dabei handelt es sich jedoch um sog. Innenrecht ohne Rechtsnormqualität und ohne bindende Wirkung für die Gericht.**
    - **Die per Verwaltungsvorschrift vorgegebenen Kriterien müssen dem gesetzlichen Ermessenszweck entsprechen.**

SG Freiburg, Urt. v. 9.7.2004 (S 9 2219/03)

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Zuständigkeit

- **Verwaltungsvorschriften**
  - **Selbstbindung der Verwaltung**
    - **Will die Verwaltung von einer solchen durch Richtlinie geleiteten Praxis im Einzelfall abweichen, so bedarf es hierzu hinreichender sachlicher Gründe. Sie müssen Spielräume für die Berücksichtigung von Besonderheiten in atypischen Fällen zulassen.**

BVerwGE 70, 142
Urt. v. 18.9.1984
(1 A 4/83)

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Zuständigkeit

- **Verwaltungsvorschriften**
  - **Selbstbindung der Verwaltung**

    - **Abweichungen bleiben zulässig, sofern ein sachlicher Grund vorliegt. Ein solcher sachlicher Grund kann das Vorliegen eines atypischen Ausnahmefalles sein. Wenn die Verwaltungsbehörde in einem solchen Fall nicht gemäß der Verwaltungsvorschrift handelt, mag sie im Innenverhältnis zu ihrer vorgesetzten Stelle gegen die Verwaltungsvorschrift verstoßen, ein Verstoß gegen Art. 3 GG liegt aber nicht vor.**

Heintzen, Verwaltungsrecht (Vorlesung)

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Privilegienfeindlichkeit

- **Das Straßenverkehrsrecht ist seiner Gesamtausrichtung nach zwar prinzipiell präferenz- und privilegienfeindlich, so dass alle Verkehrsteilnehmer grundsätzlich gleichberechtigt am Straßenverkehr teilnehmen können.**
- **Dies verbietet aber nur gezielte Privilegien.**

BVerwG NZV 1998, 427
BVerwG NZV 2011, 156
BVerwG NZV 2024, 80

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Gesetzliche Privilegien

- **Der Aufbau der FeV**
  - **Zum Verkehr auf öffentlichen Straßen ist jeder zugelassen, soweit nicht für die Zulassung zu einzelnen Verkehrsarten eine Erlaubnis vorgeschrieben ist.**

§ 1 FeV

  - **Wer auf öffentlichen Straßen ein Kfz führt, bedarf der Fahrerlaubnis.**

§ 4 I FeV

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Gesetzliche Privilegien

- **Der Aufbau der FeV**
  - **Ausgenommen von der Fahrerlaubnispflicht sind ff. Kfz:**
    - **Mofas bbH ≤ 25 km/h**
    - **Elektrokleinstfahrzeuge bbH ≤ 20 km/h**
    - **Kleinkrafträder bbH ≤ 25 km/h**
    - **Krankenfahrstühle bbH ≤ 15 km/h**
    - **Lof Zugmaschinen bbH ≤ 6 km/h**
    - **SAM, Stapler u. Flurförderzeuge bbH ≤ 6 km/h**

§ 4 I FeV

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Gesetzliche Privilegien

- **Der Aufbau der FeV**
  - **Fahrerlaubnisklassen:**
    - **AM**
    - **A1**
    - **A2**
    - **A**
    - **B**
      - **B 96**
      - **B 184**
      - **B 196**

§ 6 FeV

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Gesetzliche Privilegien

- **Der Aufbau der FeV**
  - **Mindestalter: abgestuftes System**
    - **Fahrerlaubnisfreie Kfz: 15 Jahre**
    - **AM: 15 Jahre**
    - **A1: 16 Jahre**
    - **A2: 18 Jahre**
    - **A: 20/24 Jahre**

§ 10 FeV

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Gesetzliche Privilegien

- **Der Aufbau der FeV**
  - **Mindestalter: abgestuftes System**
    - **B: 18 Jahre**

§ 10 I Nr. 5 a) FeV

    - **B 184: 17 Jahre**

§ 10 I Nr. 5 b), aa) FeV

    - **Berufskraftfahrer-Ausbildung: 17 Jahre**

§ 10 I Nr. 5b bb) FeV

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Gesetzliche Privilegien

- **Bei den Regelungen zum Mindestalter handelt es sich um Schutzvorschriften zur Risikominimierung im öffentlichen Straßenverkehr.**
    - **Insoweit hat der Verordnungsgeber unter Berücksichtigung der von der Gruppe der Fahranfänger ausgehenden erhöhten Gefahren für die übrigen Verkehrsteilnehmer […] bereits eine Risiko- und Zumutbarkeitsabwägung bei der Festlegung der Vorschriften zum Mindestalter vorgenommen.**

OLG Oldenburg
DAR 2014,284

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Voraussetzungen

- **Zustimmung der gesetzlichen Vertreter**
  - **Erziehungsberechtigte**
    - **Ausnahmen vom Mindestalter setzen die Zustimmung der gesetzlichen Vertreter voraus.**

§ 74 II FeV

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Voraussetzungen

- **Anordnung einer MPU**
  - **Die Fahrerlaubnis […] ist zu erteilen, wenn der Bewerber das erforderliche Mindestalter erreicht hat und zum Führen von Kfz geeignet ist.**

§ 2 II Nr. 2, 3 StVG

  - **Bewerber um eine Fahrerlaubnis müssen die hierfür notwendigen körperlichen und geistigen Anforderungen erfüllen.**

§ 11 I Satz 1 FeV

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Voraussetzungen

- **Anordnung einer MPU**
  - **Eine sog. „gebundene Entscheidung“ wird immer durch ein nachdrückliches „muss“ gekennzeichnet sein. Handelt es sich dagegen um eine zwingende, eine grunds. Entscheidung der Verwaltungsbehörde, wird es ein „soll“ geben, dass jedoch mit einer Auf-zählung von versch. Beispielen für die „Soll-Reglung“ ergänzt wird. Die Anwendung des Ermessens-spielraumes der Behörde wird durch die Wörter „kann“ und „darf“ formuliert.**

https://www.juraforum.de/lexikon/selbstbindung-der-verwaltung

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Voraussetzungen

- **Anordnung einer MPU**

„muss“ - Vorschrift

  - **Die erforderliche körperliche und geistige Eignung ist vor erstmaliger Erteilung einer Fahrerlaubnis, die [ua im Zuge der Berufskraftfahrer-Ausbildung] erworben wird, durch Vorlage einer MPU nachzuweisen.**

§ 10 II FeV iVm
§ 10 I Nr. 5 b), bb) FeV

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Voraussetzungen

- **Anordnung einer MPU**

„kann“ - Vorschrift

  - **Die Beibringung einer MPU kann zur Klärung von Eignungszweifeln […] angeordnet werden zur Vorbereitung einer Entscheidung über die Befreiung von den Vorschriften über das Mindestalter.**

§ 11 III Nr. 2 FeV

  - **Umkehrschluss**
    - **Die Ausnahme vom Mindestalter darf nur genehmigt werden, wenn davon auszugehen ist, dass der Antragsteller zum Führen von Kfz geeignet.**

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Voraussetzungen

- **Anordnung einer MPU**

„muss“ - Vorschrift

- **Für den Erwerb eines „Streckenführerscheins“ ist die erforderliche körperliche und geistige Eignung durch Vorlage einer MPU nachzuweisen.**

- **Auf die MPU kann ausnahmsweise bei Antragstellung drei Monate vor Erreichen des Mindestalters (18 Jahre) verzichtet werden.**

Erlass MUNV NRW
15.07.2024 Nr. 2
~~58.88.02.06-001001~~

- **Dagegen siehe § 11 III Nr. 2 FeV: „kann“**

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Voraussetzungen

- **Anordnung einer MPU**
  - **Durch die in ihren Einzelheiten sehr streng ausgestaltete Begleitauflage erhält das begleitete Fahren einen gänzlich anderen Charakter als das unbegleitete Fahren mit 17. Die Begleitauflage schafft den protektiven Rahmen, der den mit einem überdurchschnittlichen Unfallrisiko belasteten jungen Fahranfängern während der besonders riskanten ersten Phase ihrer Fahrpraxis durch Anwesenheit einer verkehrserfahrenen Begleitperson eine erweiterte fahrpraktische Kompetenzgrundlage zur Verfügung stellen soll. Dieser protektive Rahmen ist bei unbegleitetem Fahren mit 17 nicht vorhanden. Da die Rahmenbedingungen somit gänzlich verschieden sind, ist es angemessen, bei Teilnehmern am Modellversuch Begleitetes Fahren ab 17 generell auf die MPU zu verzichten, während für das unbegleitete Fahren vor Erreichen des Mindestalters eine solche verlangt werden kann. Auch im Lichte der Modellversuche zum Begleiteten Fahren ab 17 bedarf es somit keiner Änderung der Praxis bei der Anordnung einer MPU für Ausnahmen vom Mindestalter für den Fahrerlaubniserwerb.**

Dauer
NZV 2008, 318

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Voraussetzungen

- **Berufsausbildungsverhältnis**
  - **Der Nachweis eines Berufsausbildungsverhältnisses ist Grundvoraussetzung für die Genehmigung einer Ausnahme vom Mindestalter ?**
    - **Dagegen:**
      - **Schulausbildung**
      - **Spitzensport**
      - **Iof**

www.kreis-paderborn.de

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Verfassungsrecht

- **Allgemeine Handlungsfreiheit**
  - **Das Recht zur Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr**

Art. 2 I GG

- **Pflicht der staatlichen Behörden zum Schutz der Allgemeinheit.**
  - **Es liegt im öffentlichen Interesse und entspricht dem Schutzauftrag der Fahrerlaubnisbehörden, die von der Gruppe der jungen Fahranfänger ausgehenden erhöhten Gefahren für die Sicherheit des Straßenverkehrs und damit für Leben und Gesundheit der anderen Verkehrsteilnehmer durch eine restriktive Praxis bei der Erteilung von Ausnahmegenehmigungen abzuwenden.**

Art. 2 II S. 1 GG

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Verfassungsrecht

- **Kein Anspruch auf Ausnahmegenehmigung**
- **Anspruch auf Prüfung nach pflichtgemäßem Ermessen.**
- **Aus einer rechtswidrigen Verwaltungspraxis lässt sich kein Anspruch auf Wiederholung des rechtswidrigen Handelns herleiten („keine Gleichbehandlung im Unrecht“).**

BVerwG
NVwZ 1996, 758

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Verfassungsrecht

- Die Verwaltung muss eine Äbwägung vornehmen zwischen
  - ihrem staatlichen Schutzauftrag betreffend die Sicherheit des Straßenverkehrs



und

  - den besonders schwerwiegenden Nachteilen für den Antragsteller.



BVerwG
NVwZ 1986, 758

- Ermessensreduzierung auf Null

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Verfassungsrecht

- **Die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung ist insgesamt in das behördliche Ermessen gestellt. Es handelt sich um eine einheitliche Ermessensentscheidung.**
    - **Die Befugnisnorm des § 74 I FeV enthält kein Tatbestandsmerkmal etwa der „unbeabsichtigten oder unzumutbaren Härte“.**

VG Aachen 28.08.2024

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Verfassungsrecht

- **Die gerichtliche Kontrolle ist nach Maßgabe des § 114 Satz 1 VwGO eingeschränkt.**



- **Soweit die Verwaltungsbehörde ermächtigt ist, nach ihrem Ermessen zu handeln, prüft das Gericht auch, ob der Verwaltungsakt oder die Ablehnung oder Unterlassung des Verwaltungsakts rechtswidrig ist, weil die gesetzlichen Grenzen des Ermessens überschritten sind oder von dem Ermessen in einer dem Zweck der Ermächtigung nicht entsprechenden Weise Gebrauch gemacht ist.**

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Härtefall

- **Außergewöhnliche Umstände liegen vor, wenn sich die maßgeblichen persönlichen Umstände des Antragstellers wesentlich von der Situation unterscheiden, der Gleichaltrige idR ausgesetzt sind.**

BVerwG
NVwZ 1986, 758

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Härtefall

- **Unzumutbare Härte**
  - **Wenn die strikte Anwendung des Mindestalters zwar geeignet und erforderlich ist, generell zur Verkehrssicherheit beizutragen, aber die konkreten Nachteile, die ein Betroffener in seiner Lebenssituation dadurch erleiden würde, ein derart hohes Gewicht besitzen, dass diese Nachteile eine gewisse Einschränkung der generellen Verkehrssicherheit rechtfertigen.**

VG Aachen 08.04.2020

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Härtefall

- **Unzumutbare Härte**
  - **Für den Betroffenen müssen so schwere Nachteile entstehen, dass bei der Abwägung der Interessen der Allgemeinheit und der des Betroffenen die erhöhten Risiken für die Sicherheit des Straßenverkehrs durch junge Fahranfänger zurücktreten müssen.**

OVG Schleswig
NordÖR 2020, 378
VGH Mannheim
NJW 2009, 870

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Härtefall

- **Härtefall: Fahrzeiten**
  - **Der Erlass sieht unterhalb von 3 Stunden täglicher Fahrzeit (Pendelzeit) bei mehr als sechs Stunden Arbeitszeit ausdrücklich keinen Härtefall vor !**

Erlass MUNV NRW
26.07.2024 Nr. 4
~~58.88.02.06-001001~~

  - **§ 140 SGB III**
    - **Tägliche Pendelzeit von bis zu 2,5 Stunden bei mehr als sechs Stunden Arbeitszeit.**

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Härtefall

- **Härtefall: Spitzensport**
  - **Die Ausübung einer Sportart im Spitzensport allein rechtfertigt die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung nicht !**
  - **Nur dann, wenn das Erreichen von Trainings- oder Wettkampfstätten zu unzumutbaren Härten führt und zusätzlich öffentliche Interessen gegeben sind, kann die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung in Betracht kommen. Öffentliche Interessen können insbesondere bei definierten Spitzen-sportlerinnen und -sportlern berührt sein, die in die Olympiakader, Perspektivkader, Ergänzungskader oder Nachwuchs-kader 1 berufen werden.**

Erlass NRW
17.12.2008
Az.: III,6-2021/2.1

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Härtefall

- **Härtefall: Spitzensport**

  - **Von der antragstellenden Person musst glaubhaft dargelegt sein, warum die Erziehungsberechtigten nicht (mehr) in der Lage sind, die notwendigen Fahrten durchzuführen.**
  - **Die Benutzung eines Klein- oder Leichtkraftrades sowie vierrädriger Leichtkraftfahrzeuge ist – auch unter Einbeziehung öffentlicher Verkehrsmittel (z.B. Park and Ride) - grundsätzlich zumutbar.**
  - **Die Einbeziehung öffentlicher Verkehrsmittel in die Wegplanung hat unbedingt Vorrang. Die Fahrerlaubnis ist möglichst auf Strecken bis zur nächstgelegenen Bahnstation zu beschränken. Die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen zur Bewältigung von Strecken innerhalb von städtischen Bereichen scheidet damit aus.**

Erlass MUNV NRW
15.07.2024
~~58.88.02.06.-001001~~

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Härtefall

- **Härtefall: lof**
  - **In einem Familienbetrieb fällt der Betriebsleiter krankheitsbedingt längerfristig oder dauerhaft aus;**
  - **Ein von einem Ehepaar bewirtschafteter Betrieb kann aufgrund einer längeren schweren Erkrankung des Ehepartners nur mit Hilfe des Sohnes/der Tochter weitergeführt werden und der Sohn/die Tochter ist der/die künftige Betriebsnachfolger/in und der Ausfall kann auch nicht durch andere Familienmitglieder, Verwandte oder Bekannte kompensiert werden.**
  - **Der Betrieb kann eine bezahlte Aushilfskraft finanziell nicht ohne Existenzgefährdung verkraften;**
  - **Es gibt keine andere Lösung, um die für den Betrieb unaufschiebbaren Fahrten durchzuführen.**

Landesamt für Straßenbau und Verkehr Mecklenburg-Vorpommern

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Auflagen

- **Die Genehmigung von Ausnahmen […] kann mit Auflagen verbunden werden.**

§ 74 III FeV

  - **Streckenführerschein**

LG Bayreuth
VRS 36, 304

  - **Einhaltung bestimmter Höchstgeschwindigkeit**
  - **Zeitbeschränkung**
  - **[…]**

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Auflagen

- **Streckenführerschein**
  - ***Unter „Streckenführerschein“ ist ein Führerschein der Klasse B zu verstehen, der nur in Betracht kommt, wenn Wege z. B. zum Ausbildungs- oder Berufsort zurückzulegen sind, für die zumutbare öffentliche Verkehrsverbindungen nicht zur Verfügung stehen***

    und

    für die auch nicht die Benutzung eines Kraftfahrzeuges zugemutet werden kann, für welches die Bewerberin/der Bewerber das Mindestalter bereits erreicht hat.
  - ***Ein Streckenführerschein darf nicht vor Vollendung des 17. Lebensjahres erteilt werden.***

Erlass MUNV NRW
15.07.2024 Nr. 1
~~58.88.02.06-001001~~

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Auflagen

- **Streckenführerschein**
  - **Auflage**
    - ***„Beschränkung bis Vollendung des 18. Lebensjahres auf Fahrten an Arbeits- / Schultagen vom Wohnort zur Arbeitsstätte / Schule in … bzw. Haltestelle …“***

Kriterienkatalog
Bay. StMin Inneren

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Auflagen

- **Streckenführerschein**
    - **Auflage**
        - **Vordruck gem. Anlage 8a [= Vorläufiger Nachweis der Fahrerlaubnis (VNF)]**

JurisPk-StVR
Erl. § 74 FeV

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Ablehnungsgründe

- **Das Allgemeininteresse an der Verkehrssicherheit nimmt einen sehr hohen Stellenwert ein.**
- **Bei der Fahrerlaubnisklasse B ist das Unterschreiten der 18-Jahres-Grenze grundsätzlich nur aus Berufs- und Ausbildungsgründen möglich.**
- **Jugendlichkeitsrisiko**

VG Braunschweig
NZV 2008, 315

- **Fehlende Zustimmung der gesetzlichen Vertreter**

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Ablehnungsgründe

- **MPU**
  - ***Für den Erwerb eines Streckenführerscheins ist die erforderliche körperliche und geistige Eignung durch Vorlage eines medizinisch-psychologischen Gutachtens (MPU) nachzuweisen.***
  - ***Auf die MPU kann ausnahmsweise bei Antragstellung drei Monate vor Erreichen des Mindestalters (18 Jahre) verzichtet werden.***

Erlass MUNV NRW
15.07.2024 Nr. 2
~~58.88.02.06-001001~~

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Ablehnungsgründe

- Welche Entfernung ist zu überbrücken?
- Welche öffentlichen Verkehrsverbindungen bestehen?
- Welche Kfz darf der Antragsteller auch ohne die begehrte Ausnahme führen?
- Welche Mitfahrgelegenheiten stehen zur Verfügung?
- Kann der Berufs- und Ausbildungsort mit anderen Transportmitteln ohne die begehrte Ausnahmegenehmigung nur unter besonders schwerwiegenden Beeinträchtigungen erreicht werden?
- Unterstützung der Eltern?
- Wohnungsanmietung vor Ort?

VG Braunschweig
NZV 2008, 315

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Ablehnungsgründe

„Der bayerische Kriterienkatalog“

Schreiben des Bay. StMin des Innern […] und des Bay. StMin für Wohnen, Bau und Verkehr v. 01.04.2020 (Az.: C4-3615-0-4365) zum Vollzug der FeV.

1. **Vollendung des 17. Lebensjahres**
2. **Strecke zwischen Wohnort und Ausbildungs-/Arbeits-/Schulungsstätte muss mehr als 20 km betragen.**
3. **Bei Strecken von weniger als 20 km sind Alternativen (Klasse AM, A1) vorzuziehen. Bei Strecken von mehr als 70 km ist die Möglichkeit der Einmietung an der Ausbildungs-/Arbeits-/Schulungsstätte vorzuziehen.**

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Ablehnungsgründe

„Der bayerische Kriterienkatalog“

Schreiben des Bay. StMin des Innern […] und des Bay. StMin für Wohnen, Bau und Verkehr v. 01.04.2020 (Az.: C4-3615-0-4365) zum Vollzug der FeV.

4. **Bei ÖPNV-Verkehrsanbindung Orientierung an den Zeit- und Wegemaßstäben bzgl. der Schulwegefreiheit. Ein Fußweg von bis zu 3 km zur nächstgelegenen ÖPNV-Anbindung gilt als zumutbar.**
5. **Fehlende ÖPNV-Verkehrsanbindung**
6. **Schlechte ÖPNV-Verkehrsanbindung liegt vor bei tägl. zeitl. Mehraufwand von mehr als 2 Stunden ggü. der Pkw-Benutzung; Härtefallsituation an mind. 3 Tagen je Woche.**

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Ablehnungsgründe

„Der bayerische Kriterienkatalog“

Schreiben des Bay. StMin des Innern […] und des Bay. StMin für Wohnen, Bau und Verkehr v. 01.04.2020 (Az.: C4-3615-0-4365) zum Vollzug der FeV.

12. Witterungsverhältnisse (Regen, Schnee, Eisglätte) stellen regelmäßig keine unbillige Härte bzgl. der Benutzung anderer Verkehrsmittel (z.B. Fahrrad, Mofa) oder „niederrangigerer“ Fahrerlaubnisklassen (z.B. „AM, A1“ statt „B“) dar, da es sich nur um einige wenige Tage im Winter handelt, die Fahrweise grds. den Witterungsverhältnissen anzupassen ist und sich somit keine erhöhte Gefährdungslage ergibt.

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Ablehnungsgründe

- **Belange des Umweltschutzes durch Bring- und Abholfahrten fließen nicht in die Bewertung ein.**

- **Das Argument, aufgrund der Kürze der Zeit bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres reduziert sich die Gefahr für die Allgemeinheit, begründet keinen Härtefall.**

OVG Münster
NVwZ-RR 2025, 218

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Ablehnungsgründe

- ***Fachkräftemangel***
  - ***Der Fachkräftemangel stellt <u>keinen</u> einzelfall-bezogenen Umstand dar, aus welchem gerade individuell für die Betroffenen eine unzumutbare Härte resultiert.***
  - ***Dass hieraus so schwere Nachteile entstehen, dass bei der Abwägung der Interessen der Allgemeinheit und der des Einzelnen die erhöhten Risiken für die Sicherheit des Straßenverkehrs durch junge Fahranfängerinnen und Fahranfänger zurücktreten müssen, ist nicht ersichtlich.***

Erlass MUNV NRW
15.07.2024
~~58.88.02.06-001001~~

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Urteile

- **Der 17jährige kann seinen Ausbildungsbetrieb nur mit der Bahn und anschließend zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen. Wegen Verspätungen der Bahn sei er bereits abgemahnt worden. Seine Eltern können ihn nicht fahren; diese müssen die jüngeren Geschwister zur Schule bringen.**
    - **Verspätungen reichen für die Annahme einer auf außergewöhnlichen Umständen beruhenden unzumutbaren Härte nicht aus.**
    - **Dass für die Familie des Antragstellers mit einer Ausnahme-genehmigung organisatorische Vorteile entstehen würden, begründet noch keine unzumutbare Härte und reicht für einen Rechtsanspruch nicht aus.**
    - **Der Hinweis auf die Teilnahme am Begleiteten Fahren reicht ebenfalls nicht. Denn das findet unter anderen Rahmenbedingungen statt.**

VG Braunschweig
NZV 2008, 315

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Urteile

- **Der 17jährige gehört zum Kader der Lizenzspieler von Bayer Leverkusen.**
  - **Zunächst ist davon auszugehen, dass die sportliche Betätigung des Antragstellers gemeinsam mit seiner Sportausbildung ein Grund für die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung sein kann.**
  - **Die hier allein konkret berücksichtigungsfähigen, im Zusammenspiel der schulischen und sportlichen Aktivitäten entstehenden Fahrzeiten und ihre Auswirkungen auf den Antragsteller und seine Familie rechtfertigen nicht die Annahme einer unzumutbaren Härte.**
  - **Ein rein organisatorischer Vorteil für die Familie vermag jedoch für sich genommen noch keine Härte und damit keinen Anspruch auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung zu begründen.**
  - **Der Erlass sieht unterhalb von drei Stunden täglicher Fahrzeit (Pendelzeit) ausdrücklich keinen Härtefall vor.**

VG Köln
10.01.2011

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Urteile

- **Die 17jährige gehört zu den Spitzennachwuchsschwimmerinnen der Bundesrepublik und bereitet sich auf die Europameisterschaften und Olympiaqualifikation vor. Dazu gehört werktäglich Frühschwimmen um 06:00 Uhr vor der Schule sowie Nachmittag- und Abendtraining. Aufgrund der Berufstätigkeit der Eltern ist es diesen unmöglich, die Tochter zu fahren. Allerdings könnte sie aufgrund der Entfernung zwischen Wohnort, Schwimmhalle und Schule mit dem Fahrrad fahren oder sogar zu Fuß gehen.**
    - **Das Erreichen des Schwimmtrainings kann der Wertigkeit einer Schul- und Berufsausbildung nicht gleichgestellt werden. Es ist nach wie vor (nur) eine Freizeitaktivität.**
    - **Ein bloßer organisatorischer Vorteil für die Familie begründet noch keine Härte.**
    - **Es ist der Antragstellerin trotz Gepäck –Schulsachen, Sportsachen- zuzumuten, mit dem Fahrrad zu fahren.**

VG Augsburg
24.01.2003

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Urteile

- **Der 17jährige macht geltend: er könne weder seine Ausbildungsstätte noch seine Schulstätte in zumutbarer Weise mit ÖPNV erreichen. Bei einer Arbeitszeit von 07:30 – 16:15 sei er von 05:25 bis 17:56 Uhr unterwegs. Die alleinerziehende Mutter kann ihn nicht fahren. Er beantragt einen sog. „Streckenführerschein“.**
    - **Pendlerzeiten von 1,5 Std. je Fahrtstrecke sind zumutbar.**
    - **Es sind alle zumutbaren Möglichkeiten zu nutzen, um den Ausbildungsort bzw. die Schulstätte zu erreichen (Nutzung eines Kleinkraftrades auch im Winter).**

VG Aachen
08.04.2020

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Urteile

- **Der 17jährige absolviert seine Berufsausbildung. Die Fahrtstrecke beträgt 45 km. Zweimal in der Woche besucht er das Berufskolleg; die Fahrtstrecke dorthin beträgt 80 km. Die Fahrzeiten des ÖPNV betragen mehr als 1,5 Std. je Strecke. Seine Eltern können ihn aufgrund eigener Berufstätigkeit nicht fahren. Die Strecke mit seinem 125 ccm-Roller zurückzulegen, sei unzumutbar. Er beantragt einen sog. „Streckenführerschein“.**
    - **Pendlerzeiten von 1,5 Std. je Fahrtstrecke sind zumutbar.**
    - **Es sind alle zumutbaren Möglichkeiten zu nutzen, um den Ausbildungsort bzw. die Schulstätte zu erreichen (Nutzung eines Kleinkraftrades auch im Winter).**

OVG Münster
NVwZ-RR 2025, 218

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Urteile

- **Der 17jährige absolviert seine Berufsausbildung. Die Fahrtstrecke beträgt 45 km. Zweimal in der Woche besucht er das Berufskolleg; die Fahrtstrecke dorthin beträgt 80 km. Die Fahrzeiten des ÖPNV betragen mehr als 1,5 Std. je Strecke. Seine Eltern können ihn aufgrund eigener Berufstätigkeit nicht fahren. Für ihn bestehe eine unzumutbare Härte, da ihm zu wenig Stunden in der Woche zur Verfügung stünden, um seine Arbeit und den Unterrichtsstoff ausreichend vor- und nachzubereiten, Mahlzeiten einzunehmen, Freizeitmöglichkeiten wahrzunehmen und ausreichend zu schlafen. Er beantragt einen sog. „Streckenführerschein“.**
    - **Pendlerzeiten von 1,5 Std. je Fahrtstrecke sind zumutbar.**
    - **Mit Blick auf die Entscheidungsfreiheit, die Eigenverantwortlichkeit und die Leistungsfähigkeit des Klägers und seiner Eltern einerseits und das Sicherheitsbedürfnis der Allgemeinheit andererseits sind dem Kläger die mit seiner Ausbildung verbundenen Anstrengungen und Belastungen zuzumuten.**

VG Köln
25.03.2015

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Urteile

- **Der 14jährige beantragt die vorzeitige Erteilung der Klasse T. Er macht geltend: Er befinde sich im Ausbildungsverhältnis. Auf dem elterlichen Hof werde seine Hilfe dringend benötigt, da er der einzige sei, der die notwendigen Fütterungs-aufgaben erledigen kann. Sein Vater sei anderweitig berufstätig, seine Mutter müsse die übrigen sechs Kinder versorgen.**
    - **Im ersten Ausbildungsjahr ist die Fahrerlaubnis Klasse T nicht Voraussetzung.**
    - **Der Antragsteller konnte nicht darlegen, wie seine Hilfe auf dem elterlichen Hof aussieht. Durch sein Ausbildungsverhältnis wäre er ja ohnehin dazu nur eingeschränkt in der Lage.**

OVG Schleswig
NordÖR 2020, 378

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV



Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Rechtsfolgen

- **OWi entgegen § 74 III FeV iVm § 75 FeV**
- **BKat Nr. 169**
- **TBNR 274100**
- **25,- €**

- **„Sie befolgten nicht die Auflagen, die mit der Genehmigung von Ausnahmen von Vorschriften der FeV verbunden worden sind.“**

Befreiung vom Mindestalter nach § 74 FeV

Literatur

- Dauer, Anm. zu VG Braunschweig NZV 2008, 318
- Haakh, Ermessen (Manuskript), 3/2011
- Scheidler, Autofahren mit 17, in: VD 2010, 151
- Scheidler, Ausnahmen vom Mindestalter für die Fahrerlaubnisklasse B, in: DAR 2012, 451
- Tschöpe VD 2010, 123

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit